

Frederik Flack

12. Netzwerk Klimabildung Region Osnabrück

In Kap. 3 wurde die historische Entwicklung der Klimabildung in Osnabrück von Gerhard Becker rekonstruiert und dabei in 3.8 das erste Konzept für eine Initiative Netzwerk Klimabildung beschrieben. Im Folgenden werden einige allgemeine Informationen zum Netzwerk erläutert sowie die erwähnten Komponenten genauer beschrieben, beginnend mit den vier von der Deutschen Postcode Lotterie, zunächst für das Schuljahr 2018/19 bzw. das Jahr 2019, geförderten Teilprojekten:

Die grundlegende Idee des Netzwerkes ist die Vernetzung von Schulen und Akteuren über die Stadtgrenzen hinaus. Eine Kommunikation der Schulen untereinander aus Stadt und Landkreis findet bisher kaum statt. Auch Projekte und Aktionen von Klimabildungsakteuren werden häufig nur von benachbarten Schulen wahrgenommen und gebucht oder sind allgemein nicht bekannt genug. Hier gibt es viel Raum für Verbesserungen, Synergien und neue Kooperationen, dazu Möglichkeiten voneinander zu lernen. Dies soll auf verschiedene Arten von den Teilprojekten des Netzwerkes geleistet werden. So muss nicht jede Schule und jeder Akteur alleine für den Klimaschutz arbeiten, sondern kann von funktionierenden Maßnahmen lernen, auf vorhandene Angebote zurückgreifen und gemeinsam daran arbeiten, den Lernenden die Wichtigkeit von klimafreundlichem Handeln nahe zu bringen.

Eine Vernetzung zwischen den Schulen durch die Einrichtung eines Forums „*Schulen lernen von Schulen*“ spielt hierbei eine zentrale Rolle (Komponente 1). Die Lehrenden an den Schulen wissen selbst am besten, welche Maßnahmen zum Energiesparen und Klimaschutz an ihrer Schule erfolgreich sind. Mit dem Klimaforum, das jeweils an einer Schule stattfindet, soll VertreterInnen weiterführender Schulen in Stadt und Landkreis Osnabrück die Möglichkeit gegeben werden, gute Ideen, Projekte und Aktivitäten dieser Schule kennenzulernen. So können Teilnehmende des Forums praxiserprobte Anregungen übernehmen, weiterentwickeln und in den eigenen Schulalltag integrieren.

Hierfür gab es beim ersten Treffen des Klimaforums am 28.02.2019 in der Angelaschule die Gelegenheit. Neben den Impulsen und Ideen für die eigene Schule gab es für 25 VertreterInnen von 12 verschiedenen Schulen auch die Möglichkeit, sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen.

Frau Timpe-Urban stellte die vielfältigen Bemühungen der Angelaschule im Bereich Klimaschutz vor. Diese reichen von Projekten zur konkreten CO₂-Einsparung wie der energetischen Schulgebäudesanierung oder einer Baumpflanzaktion als Kompensation für einen Schulreise über die Renaturierung des Schulparks bis hin zu Maßnahmen der Umweltkommunikation, um Schülerinnen und Schüler, aber auch die breite Öffentlichkeit, zu informieren, inspirieren und auf den Weg zu einer klimafreundlicheren Zukunft mitzunehmen.



Abb. 12.1 Netzwerkveranstaltung mit Projektleiter Frederik Flack, Foto Jörn Martens, www.noz.de

Der zweite Termin wird im Sommer 2019 stattfinden und von der Geschwister Scholl-Oberschule Bad Laer ausgerichtet. Um ein abwechslungsreiches und für alle Teilnehmenden noch interessanteres Forum zu bieten, versucht die Schulleitung der Oberschule, die Ludwig Windhorst-Oberschule aus Glandorf mit ins Boot zu holen.

Komponente 2 ist eine Wanderausstellung mit dem Titel „*Stadtklima im Wandel*“ zur Osnabrücker Klimageschichte ab Mitte des 19. Jahrhunderts: Klimafreundliches oder -schädliches Verhalten und Debatten darüber gibt es in Osnabrück seit langer Zeit. Daraus lässt sich einiges für die heutige Zeit lernen. Dies soll im Rahmen einer Wanderausstellung für Schulen und die allgemeine Öffentlichkeit deutlich gemacht werden. Hierfür sollen anhand des Wandels der öffentlichen Wahrnehmung die Relevanz des Klimawandels aufgezeigt, aber auch Denkanstöße für den heutigen Umgang mit dem Thema gegeben werden. Grundlage hierfür sind u. a. Zeitungsartikel ab 1850, die zahl-

reich im umwelthistorischen NUSO-Archiv (www.archiv.nuso.de) zu finden sind.

Die Ausstellung umfasst 10 Tafeln und steht den weiterführenden Schulen in Stadt und Landkreis Osnabrück zur Verfügung. Sie wurde beim Klimaforum am 28.02.2019 in der Angelaschule das erste Mal öffentlich vorgestellt. Ein zweites Exemplar soll darüber hinaus an öffentlichen Orten ausgestellt werden, so ein breiteres Publikum erreichen und zu Nachdenkprozessen außerhalb des Schulkontextes anregen.



Abb. 12.2. Wanderausstellung zum Stadtklima Osnabrücks. Foto: Jörn Martens, www.noz.de

Inhaltlich gliedert sich die Ausstellung in drei Teile. Im ersten Teil wird auf den globalen Klimawandel und Stadtklima eingegangen und erklärt wie diese Phänomene zusammenhängen. Dieser Zusammenhang wird in den beiden weiteren Teilen exemplarisch vertieft. Zunächst am Beispiel der grünen Finger und deren Funktion u.a. in Bezug auf Frischluftzufuhr und Flächenversiegelung. Außerdem wird darauf eingegangen wie sich diese Grünflächen im Laufe der Zeit verändert haben bzw. zugebaut wurden. Als zweites exemplarisches Thema wird Verkehr, am Beispiel der Entwicklung des Wallrings, behandelt. Hier wird es vor allem um die Entscheidung den Wallring mehrspurig auszubauen, den dadurch massiv angestiegenen motorisierten Individualverkehr und die damit einhergehenden Folgen für Stadtklima und den globalen Klimawandel gehen.

Stadtklima Osnabrück

Das Stadtklima ist ein dem Umland gegenüber stark verändertes Lokalklima. Dieses spezifische Klima wird unter anderem bewirkt durch eine dichte Bebauung mit relativ wenigen Grünbereichen und Bäumen. Die Auswirkungen des Stadtklimas können sich für die Stadtbewohner negativ bemerkbar machen. Höhere Durchschnittstemperaturen, eine beeinträchtigte Durchlüftung und höhere Schadstoffkonzentrationen haben Einfluss auf die Gesundheit. Vor allem hohe Temperaturen und Hitzeperioden führen zu Belastungen.

Region Osnabrück
heißeste Ecke der Republik
36,9 Grad stellt neuen Juli-Rekord dar

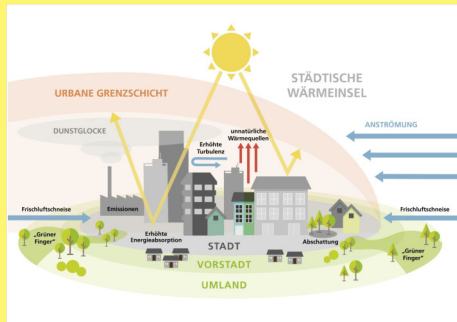
Hitzerekord in der Stadt knapp verpasst
Osnabrück schwitzte – Abkühlung im Freibad und bei der Wasserschlacht im Schlossgarten

So viele Hitzetage wie noch nie
Wetterrekord: 17-mal über 30 Grad

Dabei bedingen sich der globale Klimawandel und das Stadtklima gegenseitig: Die Beschneidung und Beseitigung von Grünflächen zugunsten versiegelter Bau- und Verkehrsflächen sowie der vor allem in der Stadt stark auftretende Verkehr treiben den globalen Klimawandel an. Auf der anderen Seite verschärft der globale Klimawandel die belastenden Auswirkungen des Stadtklimas.

**1995 war das
heißeste Jahr
aller Zeiten**

**Hitzerekord
und steigende
Ozonwerte**
Größen: 14,2 Grad und 220 Mikrogramm



Quelle: Stadt Osnabrück, Fachbereich Umwelt und Klimaschutz

Abb. 12.3. Beispieltafel der Wanderausstellung zum Stadtklima Osnabrücks

Ein weiteres zentrales Teilprojekt (Komponente 3) ist die Bündelung und Weiterentwicklung von klimabildungsbezogenen Angeboten von außerschulischen Klimaakteuren für Schulen (Vernetzung der Akteure): Die vorhandenen Angebote für Schulen in Form von Projekten, Aktionen, Exkursionen, Materialausleihe und Unterstützungen zu den Themen Energie und Klimawandel sollen in gebündelter Form an den Schulen der Region Osnabrück bekannter gemacht werden. Auf diese Weise sollen die Lehrkräfte dazu angeregt werden die vorhandenen Angebote häufiger zu nutzen und die wichtigen Inhalte zum Thema Klimawandel so den SchülerInnen vermitteln bzw. zugänglich machen. Außerdem sollen Akteure aus Umwelt- und Klimaschutz, die sich bisher nicht an Schulen wenden, zu der Entwicklung von Angeboten angeregt und bei der Entwicklung von Angeboten unterstützt werden.

Für diese Aufgabe gibt es, neben der Förderung durch die Deutsche Postcode Lotterie, eine Kooperation mit dem Landkreis Osnabrück. Dieser betreibt auf www.klimalernen-lkos.de bereits eine Sammlung von Angeboten, welche bisher allerdings noch unvollständig ist. Durch Aktualisierung der enthaltenen Angebote und die systematische Suche nach neuen Partnern soll dies geändert werden. Für Herbst 2019 ist zusätzlich ein erstes Netzwerktreffen der Akteure geplant um die Kommunikation der Akteure untereinander zu stärken und so die Möglichkeit für thematische Absprachen, gemeinsame Projekte und gegenseitiges Voneinanderlernen zu schaffen.

Mit Unterrichtsmaterial Klimabildung wird ein viertes Teilprojekt (Komponente 4) im Jahr 2019 von der Deutschen Postcode Lotterie gefördert. In diesem Teilprojekt geht es ebenfalls vorrangig darum bereits vorhandene Angebote zu bündeln und an den Schulen zu bewerben, um so die Häufigkeit der Nutzung im Unterricht und damit die Wirksamkeit der Angebote zu erhöhen. Allerdings handelt es sich hier um Unterrichtsmaterialien in digitaler Form welche von Institutionen und NGOs entwickelt wurden.

Diese werden in der Online-Literaturdatenbank BNE-LIT gesammelt. BNE-LIT hat die inhaltlichen Schwerpunkte Bildung für nachhaltige Entwicklung, Umweltbildung, Globales Lernen und allgemeine interdisziplinäre Grundlagen zur nachhaltigen Entwicklung mit zurzeit 44.000 Publikationen (s. Kap.10). Darunter gibt es viele Publikationen zur Klimabildung und den Grundlagen dazu. Dieser Bereich wird im Rahmen des Projektes systematisch ausgebaut. Dabei werden wichtige Themenbereiche wie Energie, Mobilität, Konsum und Ernährung sowie verschiedene Nutzergruppen und Interessenten berücksichtigt.

Weitere Teilprojekte sind geplant und sollen bei entsprechender Förderung umgesetzt werden. Beispiele hierfür sind ein weiterer Schulwettbewerb zum Thema Klimawandel oder ein Buch zur Klimabildung in Osnabrück welches

ausgewählte Beispiele von Konzepten, Maßnahmen und Projekten vorstellt und so Anregungen für weitere Akteure bieten soll.

Außerdem ist ein jährlicher Aktionstag „*Osnabrück dreht ab!*“ geplant, an dem sämtliche Schulen dazu aufgerufen werden sollen, morgens für eine Stunde den Strom abzuschalten. So soll ein symbolisches Zeichen für das Energiesparen und den Klimaschutz gesetzt werden. Dieses Zeichen dient dann als Anlass, sich auch im weiteren Verlauf des Schultages mit dem Thema Klimawandel zu beschäftigen. Hierfür bietet der Verein als Unterstützung didaktische Materialien für die verschiedenen Altersgruppen an.

Die bisherigen Förderungen beziehen sich jeweils auf ein Jahr, da die Deutsche Postcode Lotterie nur einjährige Förderungen vergeben kann. Folgeanträge werden für sämtliche Teilprojekte gestellt. Dennoch ist es wichtig, dass die längerfristige Finanzierung des Netzwerks gesichert wird, da viele Teilprojekte durch Wiederholungen bzw. eine längere Laufzeit erst ihre volle Wirkung entfalten können. Zum einen weil sie durch wiederkehrende Veranstaltungen bei den Schulen und Lehrkräften bekannter werden und mehr genutzt würden, zum anderen weil sich die Inhalte und die Brisanz des Themas besser in den Köpfen der SchülerInnen verankern, wenn sie in verschiedenen Formen immer wieder aufgegriffen werden.

Die Kooperation mit dem Landkreis in Bezug auf die Sammlung von Angeboten von Klimabildungsakteuren hat Chancen auf Dauer angelegt zu werden und wäre damit ein wichtiger Schritt in diese Richtung. Weitere Kooperationen und längerfristige Förderungen sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des VfÖ an dem Netzwerk. Dies bezieht sich neben Stiftungen und dem Landkreis auch auf die Stadt Osnabrück.

Alle Informationen rund um das Klimabildungsprojekt sowie Kontaktmöglichkeiten finden sich auf der eigens dafür eingerichteten Webseite www.klimabildung-os.de.